

Postulat betreffend Revitalisierungsmassnahmen von Binnengewässern in Liechtenstein

Gestützt auf Art. 34 der Geschäftsordnung vom 11. Dezember 1996 für den Landtag des Fürstentums Liechtenstein, LGBl. 1997 Nr. 61, stellen die unterzeichneten Abgeordneten den folgenden Antrag:

Der Landtag wolle beschliessen:

Die Regierung wird eingeladen, zuhanden des Landtags die aktuelle Situation und Lösungsmöglichkeiten im Bereich Revitalisierung der liechtensteinischen Binnengewässer darzulegen. Insbesondere sollen die vorhandenen Defizite, deren Auswirkungen auf Flora, Fauna und die Rolle der Gewässer als Naherholungsgebiete sowie gezielte Sanierungsmassnahmen aufgezeigt werden. Weiter sind der Zeitplan für die Umsetzung und die damit verbundenen Kosten und Finanzierungsvarianten darzulegen.

Die Regierung wird weiters eingeladen, die mit der Revitalisierung verbundenen Möglichkeiten zur Verbesserung und Einbindung des Hochwasserschutzes darzulegen. Zudem soll die Frage der Beschaffung bzw. Sicherstellung der erforderlichen Flächen zur Verbreiterung der Fliessgewässer aufgezeigt und Lösungsmöglichkeiten vorgeschlagen werden.

Begründung:

Mit der Einführung des Gewässerschutzgesetzes im Jahr 2003 besteht ein klarer Auftrag, neben der Wasserqualität auch für eine Verbesserung der Gewässer als Lebensraum aber auch als Naherholungsgebiet zu sorgen.

Im Bereich des qualitativen Gewässerschutzes sind in den vergangenen Jahrzehnten viele bauliche und gesetzgeberische Massnahmen erfolgreich umgesetzt und die Wasserqualität nachhaltig verbessert worden. Als Beispiele seien hier erwähnt: bauliche Massnahmen in der Abwassersanierung, der Abfallentsorgung, die Schaffung von Grundwasserschutzzonen, Vorschriften zur Tanksanierung um hier nur einige zu nennen.

Im Bereich der Wiederherstellung der Gewässer als Lebensräume bestehen nach Ansicht der Postulanten aber noch erhebliche Defizite. Revitalisierungen in verschiedenen Gemeinden wie zum Beispiel die Revitalisierung der Binnenkanalmündung bei Ruggell haben klar aufgezeigt, welche wertvolle Impulse

Postulat betreffend Revitalisierungsmassnahmen von Binnengewässern in Liechtenstein

solche Massnahmen für Flora und Fauna aber auch als Naherholungsgebiete für die Bevölkerung haben.

Die nachhaltige Verbesserung der Gewässer als Lebensräume, wie es das neue Gewässerschutzgesetz verlangt, kann nur auf der Grundlage eines ganzheitlichen Massnahmenplanes, systematisch und kosteneffizient erreicht werden. Diesbezüglich sind vom Amt für Umweltschutz (AFU) bereits erhebliche Vorarbeiten geleistet worden (Quellen: siehe Studie Revitalisierung von Fliessgewässern in Liechtenstein – Kostenschätzung und Vergleich – August 2004).

Nach Ansicht der Postulanten fehlen aber der politische Wille zur erforderlichen systematischen Umsetzung bzw. die entsprechende Beachtung sowie die Zurverfügungstellung ausreichender finanzieller Mittel.

Der Abgeordnete Heinz Vogt hat mittels einer Kleinen Anfrage im Oktober-Landtag 2006 das Thema Gewässerrevitalisierung am Binnenkanal aufgegriffen. Von Seiten der Regierung hat Regierungschef Otmar Hasler die Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:

Die Neugestaltung der Gewässer wird von der Regierung als Bestandteil eines zeitgemässen Gewässermanagements erachtet. In diesem Sinne sind auch am Binnenkanal weitere Revitalisierungsprojekte geplant. Derzeit werden vom Tiefbauamt für den Binnenkanal in Balzers, Triesen, Vaduz und Ruggell Revitalisierungsprojekte vorbereitet, die in den kommenden fünf Jahren zur Umsetzung gelangen sollen. Insgesamt stehen für die Neugestaltung der Landesgewässer CHF 500'000 pro Jahr zur Verfügung.

Die vorhandenen Budgetmittel stehen im Widerspruch zur Kostenschätzung des AFU (siehe Seite Punkt 7 Zusammenfassung/Empfehlung der erwähnten Studie), welches von Gesamtkosten von rd. 2.3 Mio. Franken pro Jahr während eines Zeitraums von rund 30 Jahren ausgeht.

Postulat betreffend Revitalisierungsmassnahmen von Binnengewässern in Liechtenstein

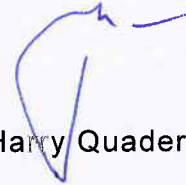
Vaduz, am 22. Oktober 2007



Doris Beck



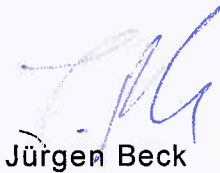
Heinz Vogt



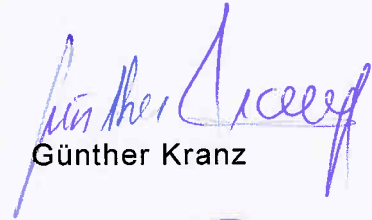
Harry Quaderer



Ivo Klein



Jürgen Beck



Günther Kranz



Arthur Brunhart



Henrik Caduff



Gebhard Negele



Marlies Amann-Marxer